

Unser Interview

mit dem Genossen
Helmut Heyder

Sekretär
der Kreisleitung
der SED Ilmenau



Agitatoren entwickeln politisches Gespräch

Frage: Zwei Jahre sind es her, seit das Politbüro des Zentralkomitees unserer Partei im Beschluß über die Aufgaben der Agitation und Propaganda die besonders wichtige Tätigkeit der Agitatoren der Partei hervorhob. Welche Rolle spielen die Agitatoren heute in der politischen Massenarbeit im Kreis Ilmenau?

Antwort: Die Partei braucht ihre Agitatoren, um die mündliche Agitation lebendiger, anschaulicher und überzeugender zu gestalten. In den Grundorganisationen unserer Kreisparteiorganisation sind mehr als 900 Genossinnen und Genossen als Agitator der Partei tätig. Sie erfüllen diesen Parteauftrag vorwiegend in

ihren Arbeitskollektiven und haben einen großen Anteil daran, daß das Wort der Partei in zunehmendem Maße alle Werktätigen erreicht.

Die Agitatoren aktivieren das tägliche politische Gespräch über Aufgaben, Erfolge und Probleme unseres sozialistischen Alltags ebenso wie über das aktuelle Weltgeschehen. Sie beantworten die Fragen ihrer Arbeitskollegen, stellen selbst Ereignisse zur Diskussion, vertiefen politische Grundüberzeugungen und fördern das bewußte klassenmäßige Handeln.

Mit ihrer Hilfe leitet die Kreisparteiorganisation die ideologische Arbeit zielgerichteter als vor zwei Jahren. Ich möchte das an einem Beispiel erläutern. Die Werktätigen der Republik führen den sozialistischen Wettbewerb unter der Losung „Aus jeder Mark, jeder Stunde Arbeitszeit, jedem Gramm Material einen größeren Nutzeffekt“. Innerhalb dieser Massenbewegung leisteten die Werktätigen unseres Kreises unter dem Begriff „Präsent 25“ ihren persönlichen Beitrag zum 25. Jahrestag. Sie formulierten konkrete Verpflichtungen und brachten diese sichtbar am Arbeitsplatz an. Dazu war das politische Gespräch mit allen Werktätigen die unerläßliche Voraussetzung. Unsere Agitatoren haben einen wesentlichen Anteil daran, daß mehr als 15 000 Werktätige Verpflichtungen abgaben.

Frage: Wie befähigt die Kreisleitung die Agitatoren, ihren Parteauftrag wirksam zu erfüllen?

Antwort: Bei der Antwort auf diese Frage möchte ich mich auf eine Seite beschränken, und zwar auf die Anleitung. Dem Inhalt dieser Anleitungen liegen die Beschlüsse des ZK unserer Partei zugrunde; sie bestimmen den vom Sekretariat der Kreisleitung beschlossenen Plan der politischen Massenarbeit.

Information

Sonderausgaben der Hochschulzeitung

In Vorbereitung des 25. Jahrestages der DDR fehlte es auch in der Parteiorganisation der Technischen Hochschule Ilmenau nicht an Aktivitäten zur Würdigung des Staatsjubiläums. Eine dieser Aktivitäten war die Herausgabe mehrerer Sonderausgaben als „Echo 25“ des Organs der Hochschulparteileitung „neue hochschule“.

Zahlreiche Hochschulangehörige

— darunter Professoren — legten in „Echo 25“ Erlebnisse, Bekenntnisse, Meinungen und Initiativen zum Jubiläum unserer DDR dar. Anschaulich schilderten sie ein Vierteljahrhundert Geschichte — das ist ein gewichtiger Abschnitt im Leben eines Menschen, ein bedeutsamer Zeitraum im Wachsen und Werden unseres Staates.

Diese Sonderausgaben erfreuten

sich großer Resonanz an der TH. Zahlreiche Parteigruppen nutzten sie zur Gestaltung ihrer Wandzeitungen oder in der Agitationsarbeit.

Bereits in der Vorbereitung der Kommunalwahlen 1974 arbeitete die Hochschulparteiorganisation mit dieser wirksamen propagandistischen und agitatorischen Form. Seinerzeit hieß die Sonderausgabe der Hochschulzeitung „Wahlecho“.

(NW)